

Inhalt

Vorwort	5
Leben und Wirken von Pfarrer Dr. Paul Sturm	
zum 50. Todestag 6.6.2014	5
Einführung in das Werk von Paul Sturm	41
Das Mysterium des Seins.	47
Die ersten Fragen im Dasein	47
Was ist Religion, was wahre Religiosität?.	48
Das Schöne, Wahre und Gute und	
das religiöse Erleben	53
Von der Sphäre des Göttlichen zur Diesseits-Religion . . .	57
Gotteserkenntnis – Gott offenbart sich	60
Das Wesen Gottes – Gott und die Welt	62
Gott, das diesseitige und das jenseitige Sein	63
Gott als Schöpfer und Motor der Evolution	65
Die Welt als Wunder – Das Dasein Gottes.	67
Das Wunder der Schöpfung	70
Das Weltgeschehen, die Naturgesetze und die Vernunft. .	71
Das Weltgeschehen	75
Der Alte Tempel	79
Der Religionsbegriff der Bibel	79
Warum gab es mythologische Offenbarung?	80
Bildersprache und Gleichnisse	82
Der Fehler aller bisherigen Religionen	88
Konfession oder der religionsfeindliche	
Religions-Ersatz der „Blinden“	91
Glauben ist ein Surrogat	95
Religion bzw. Religiosität als Problem	99
Die Welt ist Gott adäquat	101
Pantheismus ist eine Paradoxie	103

Jesus von Nazareth, der Tod-Feind	
des Konfessionalismus	106
Jesus war kein Gott – Versuchung Jesu (als Beweis) . .	107
An Jesus von Nazareth	114
Martin Luther, der in die Konfession Eingebundene . .	116
Das Ende der mythischen Epoche – Die neue Epoche. .	118
Wie wurde die Evolution der Religiosität verhindert?. .	121

Der neue Tempel 123

Evolution der Religiosität – Schrittweise Offenbarung .	123
Gibt es in der Frage der Offenbarung und	
Inspiration eine letzte Klarheit?	128
Das Heilige – Die „ganz-andere Lehre“	133
Das ästhetische Erleben als Merkmal der Religiosität. .	135
Kunst ist im höchsten, im eigentlichen	
Sinne Religion.	138
Die neue Religion im wissenschaftlichen Zeitalter . . .	139
Religions-Papst oder Wissenschafts-Papst	145
Vom Glauben zum Wissen.	147
Werkkult statt Personenkult	150
Gedanken über Tod und Unsterblichkeit	154
Frömmigkeit – Konsequenzen aus dem	
Frömmigkeitsbegriff.	160
Gott-Verbundenheit statt Beten	165
Vollkommenheit aller – Das einzige vernünftige	
Weltziel	166
Der neue Gottesdienst, die Erziehung der Jugend . . .	171
Die Philosophen als die Propheten der neuen Epoche. .	177
Thesen für die Weltreligion und für den Weltfrieden . .	180
Abschlussgedanke	184

Über Freiheit 185

Teil I: Alles an unserem Wesen ist frei	185
Teil II: Verantwortlichkeit für unser gesamtes Wesen . .	193
Teil III: Gott und die menschliche Freiheit	
widersprechen sich nicht	222